



Diabetes Fußnetz Südwest –
strukturierte, qualitätsgesicherte Versorgung für
Menschen mit Diabetischem Fußsyndrom

Die *AG Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE** ist ein multidisziplinärer Zusammenschluss von Medizinern und Nichtmedizinern. Diabetologen, nicht ärztliches diabetesspezifisches Personal und orthopädische Schuhmacher/-techniker versorgen auf qualitativ hohem Niveau Menschen mit Diabetes mellitus mit diabetesbedingten Wunden an den Füßen. In unserem Bundesland sind ca. 10 Prozent der an Diabetes Erkrankten betroffen.

Ziele unserer Arbeit sind das Verhindern von Amputationen und damit für diese Menschen ein Bewahren von Lebensqualität, Mobilität und Eigenständigkeit. Es bedarf eines strukturierten, qualitätskontrollierten Versorgungsnetzes, dem Beherrschen der leitliniengesicherten Differentialdiagnostik und –therapie sowie eines Behandlungs-/Versorgungsteams mit ausreichender Erfahrung für diese diabetesspezifische schwerwiegende Folgeerkrankung. Zum Verhindern von Rezidiven der Fußläsionen ist die Kontrolle der Schuhe, der Einlagenversorgung und der Fußpflege unabdingbar. Ebenso erforderlich sind bei den Betroffenen das Motivieren zur Eigeninitiative und Mitwirkung, die Schulung sowie die Begleitung hin zu einer guten Stoffwechselführung sowie die Kontrolle weiterer Risikofaktoren.

Mehr als 10 Jahre ist die *AG Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE* zum Wohle dieser besonders schwer Betroffenen mit Diabetes aktiv. Unsere Behandlungsergebnisse sind deutlich besser als in der bundesdeutschen Gesamtpopulation, die Rate für Majoramputationen liegt unter 5 %. Kleinere Amputationen, nicht heilende Fußwunden und schlimmsten Falles der Verlust eines Beines bedeuten Pflegebedürftigkeit und damit Hilflosigkeit der Erkrankten. Nur eine völlige Immobilisierung der Betroffenen führt zu einem Abheilen der Läsionen. Deutlich mehr Männer als Frauen erkranken an einem diabetischen Fußsyndrom. Frauen obliegt somit vermehrt die extrem aufwendige Pflege der Angehörigen, die oft nur mit Hilfe ambulanter Pflegeeinrichtungen erbracht werden kann.

Vorbildlich sind auch unsere alljährlichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen, die strengen Grundlagen für eine Zertifizierung von Fußbehandlungseinrichtungen auf ärztlicher Seite und der bundesweit einmaligen qualitätsorientierten Zertifizierung für Orthopädieschuhmacher/-techniker - siehe Homepage der AG Fuß ADE www.ade-rlp.de - weiter auf AG Fuß/Veröffentlichungen.

Durch vielfältige Aktivitäten ist es uns gelungen in Rheinland-Pfalz eine flächendeckende Versorgung für Menschen mit diabetischem Fußsyndrom zu etablieren. 30 zertifizierte Fußbehandlungseinrichtungen stehen derzeit für diese schwerkranken Menschen in unserem Flächenland bereit, weitere noch fehlende kommen durch erfolgte Qualifizierungsmaßnahmen Zug um Zug hinzu.

Seit Januar 2009 haben wir uns als „Diabetes-Fußnetz Südwest“ zusammen geschlossen und sind damit als hochqualifizierter Ansprechpartner für die Kostenträger besser erkennbar.

Der Erhalt der mit viel ehrenamtlichem Engagement geschaffenen Versorgungsstruktur zum Nutzen der betroffenen Patienten ist uns allen ein großes Anliegen. Die Behandlung dieser Menschen mit diabetischem Fußsyndrom ist aufwendig, sie bedarf erfahrener Spezialisten, kostet viel Zeit und unterliegt stringenter Vorgaben wie z.B. bei der Hygiene. Um dies weiterhin bewältigen zu können, benötigen wir zum Erhalt der Strukturqualität langfristig eine Perspektive zur Kostendeckung für den Raum mit spezieller Ausrüstung, für das fachspezifische Personal wie Diabetesberatern, Wundmanagern, Hygienefachkraft etc. Fällt die Vergütung aus den Disease Management-Programmen weg, bricht dieses über mehr als ein Jahrzehnt mühsam aufgebaute Behandlungskonzept zusammen und es bedeutet das Aus für eine vorbildlich vernetzte Versorgungsform.

Das Diabetes-Fußnetz Südwest schlägt vor

- flächendeckende qualitätsgesicherte Versorgungsstruktur für das diabetische Fußsyndrom durch das Diabetes-Fußnetz Südwest – gewährleistet durch adäquate Strukturverträge mit zertifizierten Fußspezialisten.
- Jährlicher Nachweis der Qualifikation der Behandler des DFS an die Kostenträger,
- Vermeiden des Verlagerens der Behandlung diabetischer Füße in den kostenintensiven stationären Bereich durch ein kostendeckendes Vergüten der ambulanten Fußbehandlung.
- Aufheben der derzeit halbierten Versichertenpauschale für die ambulant tätigen Fußbehandler in Diabetesschwerpunktpraxen, – derzeit ein Minus von circa 17 Euro pro überwiesenem Fußpatient pro Quartal.
- Langfristige Sicherung der derzeitigen qualitativ hohen Behandlungs- und Versorgungsqualität von Menschen mit diabetischem Fußsyndrom im Diabetes-Fußnetz Südwest.

Dr. Sibylle Brunk-Loch
Sprecherin der AG Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE
Diabetes-Fußnetz Südwest
Vorstandsmitglied der ADE
Vorstandsmitglied der AG Fuß DDG

** Arbeitsgemeinschaft Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der Arbeitsgemeinschaft Diabetologie/Endokrinologie Rheinland-Pfalz – Regionalgesellschaft der Deutschen Diabetesgesellschaft – Fachschaft der diabetologisch tätigen Ärzte in Deutschland*